

CLAN-AUSSTEIGERIN
»Für sie bin
ich eine Verräterin«

CORONA-BILANZ
Fehler
und Lehren

RED BULL
Intrigen an der
Rennstrecke



PUTIN HÖRT MIT

Wie **Deutschland** ausspioniert und unterwandert wird

Ungarn Ft 3790,-
Printed in Germany

Spanien/Kanaren € 8,00
Tschechien Kč 236,-

Slowenien € 7,50
Spanien € 7,70

Schweiz sfr 9,40
Slowakei € 7,70


Österreich € 7,10
Portugal (cont) € 7,50

Kroatien € 9,10 / KN 68,56
Norwegen NOK 125,-

Griechenland € 7,90
Italien € 8,20

Finnland € 9,50
Frankreich € 7,70

BeNeLux € 7,50
Dänemark dkr 74,95

A woman in a white lab coat and purple shirt stands in a clinical setting, holding a black VR headset. In the background, another person is working at a desk with a microscope.

„Durch Virtual Reality kann ich Hunderte Male üben, bevor ich echte Menschen operiere.“

- Dr. Anushree Baid, Assistenzärztin
Dr. Shroff's Charity Eye Hospital

Dr. Anushree Baid, Assistenzärztin für Ophthalmologie, hat mit der Virtual-Reality-Plattform von **Orbis International** und **FundamentalVR** ihre Operationstechniken vertieft und perfektioniert. So konnte sie letztes Jahr über 300 lebensverändernde Operationen am Grauen Star durchführen.

Das Metaversum hat heute einen realen Einfluss.

MEHR DAZU AUF
[META.COM/METAVVERSEIMPACT/DE](https://meta.com/metaverseimpact/de)

HAUSMITTEILUNG



Stefan Boness / DER SPIEGEL

Titel

| Seiten 8, 14

Die Nachricht über die Veröffentlichung eines mitgeschnittenen Gesprächs deutscher Luftwaffenoffiziere in russischen Netzwerken warf im SPIEGEL-Hauptstadtbüro grundsätzliche Fragen auf. Wie konnte das passieren? Ist die Bundeswehr ein leichtes Ziel russischer Abhöraktionen? Warum geschieht das jetzt? Für die aktuelle Ausgabe recherchierte Titellautor **Christoph Hickmann** mit **Wolf Wiedmann-Schmidt**, **Marcel Rosenbach** (stehend, v.l.), **Marina Korbaki**, **Matthias**

Gebauer und Kollegen, wie es den Russen gelang, das Gespräch der Offiziere zu belauschen, und wie weit Wladimir Putins Spione das Land bereits unterwandert haben. Konkret äußerten Sicherheitsexperten die Sorge, Russland könnte bald gezielt neue Leaks platzieren, etwa vor den drei Wahlen im September in ostdeutschen Bundesländern. »Der russische Informationskrieg ist längst in vollem Gang, mit dem Ziel, Europa und die Bundesrepublik zu spalten und zu destabilisieren«, sagt Hickmann.

Clan-Aussteigerin

| Seite 36

Die SPIEGEL-Redakteure **Katrin Elger** und **Lukas Eberle** recherchierten bereits wiederholt zu kriminellen Großfamilien, dabei stellten sie sich immer wieder die Frage nach der Rolle der Frauen. Antworten bekamen sie nur aus Ermittlungsakten, bis jetzt. Erstmals konnten sie nun eine Frau, die in einer berüchtigten arabischen Großfamilie aufwuchs, zum Interview treffen und erhielten seltene Einblicke.

Latife Arab – der Name ist ein Pseudonym – war aus ihrer Familie geflüchtet und begann als Aussteigerin ein neues Leben. Eberle war »beeindruckt, wie klar und schonungslos Arab das kriminelle System in ihrer Familie beschrieb«. Sie erzählte von der Gewalttätigkeit ihres Ehemanns und warum es ihre Familie genießt, sich mit dem deutschen Staat anzulegen. Arab will andere Frauen in ähnlicher Lage zum Ausstieg motivieren. Sie spricht perfekt Deutsch, was sie laut eigener Aussage von vielen Frauen in solchen Großfamilien unterscheidet. »Ich habe selten eine so unerschrockene Frau kennengelernt«, sagt Elger.



DER SPIEGEL



Erik Marmor / DER SPIEGEL

UNRWA

| Seite 72

In den Flüchtlingslagern des Nahen Ostens wirken die weiß getünchten UNRWA-Gebäude oft wie Oasen der Ordnung. Mit ihren 30.000 Mitarbeitern betreibt UNRWA in drei Ländern der Region und den palästinensischen Gebieten Schulen und Gesundheitszentren und garantiert damit als nicht staatlicher Akteur ein Mindestmaß an Stabilität. Umso schwerwiegender sind die Vorwürfe Israels gegen die

Organisation: UNRWA-Mitarbeiter sollen am Massaker des 7. Oktober beteiligt gewesen sein. Ein Team von SPIEGEL-Reportern ist den Anschuldigungen nachgegangen. Monika Bolliger recherchierte zu UNRWA-Schulen, Christoph Schult zur israelischen Krisenkommunikation. Israel-korrespondent **Thore Schröder** (l.) sprach mit Uno-Managern und UNRWA-Kritikern und war erstaunt »über die dünne Beweislage und die chaotische Informationspolitik der Israelis«. Jerusalem drängt darauf, die Uno-Agentur schließen zu lassen. UNRWA-Chef **Philippe Lazzarini** hält dagegen und warnt vor einer »verlorenen Generation«.

»Dein SPIEGEL«

Für manche Kinder ist Schulsport das Lieblingsfach, für andere eine Demütigung. Wie kann der Sportunterricht aussehen, damit alle etwas davon haben? Und warum funktioniert das an vielen deutschen Schulen nicht? Darum geht es in der neuen Ausgabe von »Dein SPIEGEL«, dem Nachrichten-Magazin für Kinder. Außerdem im Heft: Ein Fluglotse berichtet vom Berufsalltag im Tower. Und: Der Konflikt im Roten Meer, für Kinder erklärt – worum geht es den Huthi-Kämpfern? »Dein SPIEGEL« erscheint am kommenden Dienstag.



Erblich bedingter Haarverlust? Jetzt spürbar reduzieren!

Mit NHE, Ginkgo und dem gesunden pH-Wert 5,5

ANTI-HAARVERLUST¹ SHAMPOO

- NHE-Pflegeformel regt die Durchblutung in der Kopfhaut an
- aktiviert die Haarwurzel
- Anwender*innen bestätigen dichteres Haar bei erblich bedingtem Haarausfall

¹ erblich bedingt

sebamед Produkte sind in über 400 Studien dermatologisch-klinisch getestet. In Apotheken und Drogeriefachabteilungen.

HERGESTELLT IN DEUTSCHLAND

www.sebamed.de

SEBAMED NIMMT IHRE HAUT IN SCHUTZ



Mikhail Klimentyev / AFP

Putins Lauschangriff

TITEL Russland hört ein vertrauliches Gespräch zwischen deutschen Offizieren ab, veröffentlicht den Mitschnitt, blamiert die Bundeswehr und treibt einen Keil zwischen die europäischen Verbündeten. Die Taurus-Affäre wirft ein Schlaglicht darauf, wie Moskaus Agenten im Informationskrieg gegen den Westen vorgehen. | 8



Stefey / XPB Images / action press

Christian Horner
Der Formel-1-Teamchef von Red Bull steht im Zentrum eines Machtkampfs. | 84



Marzena Skubatz / DER SPIEGEL

Rebecca Maskos
Die Psychologin beschreibt, wie subtil Menschen mit Behinderung ausgegrenzt werden. | 108



Christopher Paik / WWD / Getty Images

Julianne Moore
Die Oscarpreisträgerin spielt gern extreme Rollen – jetzt auch im Serienbereich. | 114

TITEL

8 | Spionage Russlands hybrider Krieg gegen Deutschland wird unterschätzt

14 | Netzsicherheit Techkonzerne wollen Desinformation besser bekämpfen

DEUTSCHLAND

6 | Leitartikel Schwangerschaftsabbrüche dürfen nicht länger kriminalisiert werden

18 | Mehr Unfälle und Straftaten durch Bauernproteste / CDU gründet Migrantennetzwerk / Der gesunde Menschenverstand

22 | Pandemie Politiker und Experten bilanzieren die Coronapolitik

28 | Essay Journalismus muss sich in Großkrisen radikal ändern

30 | Extremismus Distanziert sich die AfD von ihrer Nachwuchsorganisation?

31 | Justiz Gerichte ächzen wegen Cannabisfreigabe

32 | Diplomatie Geheimmission in Nordkorea

34 | Verbrechen Der spektakuläre RAF-Waffenfund bei Daniela Klette

36 | Schicksale SPIEGEL-Gespräch mit einer Aussteigerin über ihr Leben in einem kriminellen Clan

40 | Strafjustiz Nach 50 Jahren wird ein ehemaliger Stasimitarbeiter wegen Mordes angeklagt

42 | Gesetze Hilft ein schärferes Waffenrecht gegen Amoktäter?

43 | Ortstermin Spitzenpolitiker sprechen über eigenes Versagen

REPORTER

46 | Familienalbum / Muss es im Alter beige sein?

47 | Eine Meldung und ihre Geschichte Warum Krokodile liebevoll sind

48 | Ungleichheit In Hamburg leben besonders viele Menschen auf der Straße. Wer sind sie? Wie überleben sie?

54 | Gesundheit Die »Gammel-Oase« in Marl testet innovativen Umgang mit Demenzkranken

55 | Kolumne Leitkultur

WIRTSCHAFT

56 | In welchen Regionen bleibt das grüne Jobwunder aus? / Interview über die Folgen der Streiks für die Messe ITB

58 | Luftfahrt Boeing bekommt seine Sicherheitsprobleme nicht in den Griff

60 | Die Konkurrenten Airbus und Embraer profitieren von der Boeing-Krise

63 | Geldanlage Fondsmanager Bert Flossbach über den Aktienboom in der Wirtschaftskrise

64 | Steuern Die Rückkehr zur alten Mehrwertsteuer frustriert Gastwirte

66 | Karrieren Der Präsident der Finanzaufsicht Bafin bringt die verrufene Behörde auf Trab

68 | Handel Warum Ost-Ausschuss-Chefin Cathrina Claas-Mühlhäuser deutsche Firmen nicht zum Abschied aus Russland auffordert

AUSLAND

70 | Staatsversagen in Haiti / Selenskyj auf Friedenskurs

72 | Nahost Was ist dran an den schweren Vorwürfen gegen die Palästinenserhilfsorganisation UNRWA?

77 | Ortstermin Besuch am Grab von Alexej Nawalny

78 | Baltikum Die russischsprachige Minderheit in Lettland gerät unter Druck

80 | USA Wie Donald Trump von Frommen als Heilsbringer verehrt wird

SPORT

83 | Männer überschätzen sich beim Schwimmen häufiger als Frauen / Hall of Fame: Yemisi Ogunleye, Kugelstoßerin

84 | Formel 1 Vorwürfe gegen Red-Bull-Teamchef Christian Horner erschüttern die Rennserie

88 | Fußball Der Steuerprozess gegen Ex-DFB-Funktionäre beleuchtet auch die WM 2006

WISSEN

90 | Gefahr durch eingeschleppte Zeckengattung? / Pläne für CO₂-Endlager unter der Nordsee

92 | Artenschutz Was die Welt vom Öko-Wunderland Belize lernen könnte

97 | Evolution Kein Tier kann so ausdauernd aufrecht gehen wie der Mensch: Liegt das an seinem Innenohr?

98 | Epidemiologie Für eine neue Pandemie ist Deutschland erschreckend schlecht gerüstet

KULTUR

102 | Philosoph Schmidts Buch über den Tod seiner Frau / Neue ARD-Serie »Sexuell verfügbar«

104 | Enthüllungen Regisseur Oliver Stone ließ sich für Propagandafilme über Diktatoren kaufen

108 | Essay Die Psychologin Rebecca Maskos über ihre Behinderung und Ableismus

110 | Literatur Leslie Jamison schreibt radikal autobiografisch über Mutterschaft

112 | Antisemitismus Berlins Kultursenator Joe Chialo über Judenhass in der Kulturszene

114 | Hollywood Treffen mit Oscarpreisträgerin Julianne Moore

115 | Literaturkritik Stefanie de Velascos Roman über Frauen, die keine Kinder wollen

SPIEGEL-TV-Programm | **62** Bestseller | **107** Impressum, Leserservice | **116** Nachrufe | **117** Personalien | **118** Briefe | **120** Letzte Seite | **122**



Helfer der Hamas?

Israel beschuldigt die Palästinenserhilfsorganisation, von Terroristen durchdrungen zu sein, und fordert die Auflösung der UNRWA. Die Konsequenzen für die Menschen in Gaza wären fatal. | **72**



Die letzten Rätsel der RAF

Die »Rote Armee Fraktion« ist Geschichte, doch die Ermittler haben längst nicht alle Geheimnisse gelüftet. Was sie in der Wohnung von Daniela Klette in Berlin fanden, liefert neue Hinweise. | **34**



Im Paradies auf Erden

Im mittelamerikanischen Belize lässt sich bestaunen, was andernorts fast überall großflächig abgeholzt, betoniert, parzelliert und begradigt worden ist: eine durch und durch intakte Natur. | **92**

218 muss weg!

LEITARTIKEL Die Freiheit zum Schwangerschaftsabbruch steht in Frankreich seit Neuestem in der Verfassung, während Deutschland Schwangere, die abtreiben wollen, immer noch kriminalisiert.



Willi Schewski / IMAGO

Zeichnung einer Gebärmutter zum Safe Abortion Day

Franchreich wagt gerade einen historischen Schritt: Das Parlament verankert die »Freiheit zur Abtreibung« in der Verfassung. Nie wieder soll jemand einer Frau einen Schwangerschaftsabbruch verbieten können. Frankreichs Premier Gabriel Attal verkündete, sein Land stelle sich »an die Spitze des Fortschritts«.

Sein Satz ist ausnahmsweise keine Politikerfloskel. Er stimmt. Frankreich hat Frauen, ihren Körpern und ihrem freien Willen ein bemerkenswertes Schutzversprechen ausgesprochen. Eines, das auch hierzulande notwendig wäre. Ein verfassungsrechtlich garantiertes Recht auf Abtreibung muss gar nicht sein. Es würde schon reichen, würde Deutschland Schwangerschaftsabbrüche endlich entkriminalisieren.

Die Entscheidung, eine Schwangerschaft abzubrechen, ist privat. Dennoch werden in Deutschland Schwangere, die sich nach einer Beratung für einen Abbruch entschieden haben, staatlich bevormundet.

Im Strafgesetz steht der Schwangerschaftsabbruch derzeit nur sieben Paragraphen entfernt von Mord. Nach Paragraph 218 machen sich Frauen strafbar, wenn sie abtreiben. Nach 218a bleiben sie straffrei, wenn sie es in den ersten zwölf Wochen nach Empfängnis tun und eine Beratung nachweisen können. So lautet der Kompromiss, der vor bald 30 Jahren den Schutz ungeborenen Lebens und das Selbstbestimmungsrecht der Frau vereinen sollte. Er reicht nicht mehr aus. 218 muss weg.

Die Gesellschaft ist schon viel weiter: 2023 sprachen sich 84 Prozent der Befragten in einer Umfrage dafür aus, dass Schwangerschaftsabbrüche legal sein sollten. Dieser gesellschaftlichen Realität sollte die deutsche Rechtslage endlich angepasst werden. Seit bald einem Jahr berät eine Expertinnengruppe im Auftrag der

Bundesregierung darüber. In wenigen Wochen wird die Gruppe wohl zu einer Neuregelung raten.

Eigentlich wollte die Koalition dann handeln. Doch die Sache mit 218 ist ihr offenbar zu heikel geworden. Das Thema sei keine Herzensangelegenheit der FDP, heißt es in Ampelkreisen. Auch bei SPD und Grünen ist es still darum geworden. Zu groß ist womöglich die Angst, den hart erkämpften Kompromiss aufzubrechen und angesichts der anstehenden Landtagswahlen im Osten eine Spaltung zu riskieren. Die CSU droht bereits mit einer Verfassungsklage gegen Streichungen im Strafgesetzbuch. Die AfD, käme sie an die Macht, will das Abtreibungsrecht sogar noch verschärfen.

Wo ist die Koalition, die sich »Fortschritt« in den Namen geschrieben hat? Statt auf die Expertinnen zu warten, hätten die Koalitionäre längst dafür sorgen können, dass Frauen überhaupt noch irgendwo Schwangerschaften abbrechen können. Wann erklären sie Schwangerschaftsabbrüche zum Teil der medizinischen Ausbildung? Wann werden sie von der Krankenkasse regulär bezahlt?

Die Zahlen der Abtreibungen sind trotz geltendem Recht in den vergangenen zehn Jahren nicht weiter zurückgegangen. Was zurückgeht, ist die Zahl der Ärztinnen und Ärzte, die sie durchführen. In manchen Gegenden müssen Frauen weite Strecken zurücklegen, um einen Abbruch zu bekommen. Immer wieder führen die Auflagen dazu, dass Termine sich nach hinten verschieben. Die Risiken für Frauen können sich damit vergrößern, der Eingriff wird von Woche zu Woche komplizierter. Irgendwann endet das legale Zeitfenster. Und dann? Die WHO empfiehlt, Abtreibungen zu entkriminalisieren, keine unnötigen Wartezeiten vor dem Eingriff festzulegen und nicht die Zustimmung anderer zu verlangen. Deutschland muss das endlich umsetzen.

Sollte die Union die nächste Bundesregierung einführen, wird der Schwangerschaftsabbruch wohl im Strafgesetz verbleiben. Wird jetzt nicht gegengesteuert, könnte der Zugang zu Abbrüchen in den kommenden Jahren noch schlechter werden.

So einer Lage wollte Frankreich zuvorkommen. Ein Grund dafür liegt in den USA. Nachdem der Supreme Court das Recht auf Abtreibungen gekippt hatte, schränkten viele US-Bundesstaaten den Zugang zu Schwangerschaftsabbrüchen ein. Wie sehr das Thema polarisiert, zeigte sich an der Wahlurne: Die Republikaner, die das restriktive Abtreibungsrecht zu verantworten hatten, erhielten bei den Zwischenwahlen vor zwei Jahren einen Dämpfer. Für die US-Demokraten wird der Kampf um den weiblichen Körper dagegen bei den Präsidentschaftswahlen dieses Jahr als ein Gewinnerthema gehandelt. Diese Polarisierung sollten die Ampelparteien für sich nutzen, anstatt davor zurückzuschrecken.

Milena Hassenkamp

Wo ist die Koalition, die sich »Fortschritt« in den Namen geschrieben hat?



Der SPIEGEL frei Haus: Sie haben die Wahl

Sichern Sie sich Ihr gewünschtes Angebot, und lassen Sie sich den SPIEGEL nach Hause liefern!

Angebot 1: Flexibel lesen

- ✓ Einfach lesen, solange Sie möchten
- ✓ Flexible Laufzeit
- ✓ Jederzeit monatlich kündbar

Nur €5,90 je Ausgabe
Inkl. Versand

Angebot 2: 20 % sparen

- ✓ Ein Jahr lesen mit 20 % Rabatt auf den Abopreis
- ✓ 12 Monate Laufzeit
- ✓ Nach einem Jahr monatlich kündbar

Nur €4,50 je Ausgabe
statt ~~€5,90~~, inkl. Versand



Gleich Wunschangebot sichern:
abo.spiegel.de/wunsch

oder telefonisch unter 040 3007-2700